

031

029

035

025

040

020

080

25

schön und wohl gebaut. Ein jeglicher konnte besonders fein, das Thürlein schließen, sich sperren ein. Eingeschriebene Schützen waren es 303 aus vielen Städten Schwabens, aber auch aus Straßburg 4, Regensburg 2, Feldkirch 3, Schwaz unterhalb Innsbruck 4, Bern 5, Zürich 23, Schaffhausen 5, Nürnberg 4. Solcher Freischießen oder Herrenschießen wurden in jener Zeit viele gehalten, in Passau 1555, in Rottweil 1557, in Stuttgart und Kolmar 1560. Weiteres s. Vierteljahrschrift 1882. Heft 4.

Diese Gebäude, welche man die untere Schützen nannte, wurden im dreißigjährigen Krieg abgebrochen, als man 1632 die Insel, die man den Schwal nennt, stark verschanzte. Die „obere Schützen“ sind auch sehr alt. Im Jahr 1704, im spanischen Erbfolgekrieg, wurden sie zur Ruine. 1712 wurde dann der stattliche Bau aufgeführt, den man noch jetzt das Schießhaus nennt und der als solches bis zum Jahre 1842 diente, s. zu 1842 und Chronik S. 224, 225, 247, 289, 330, 405. In der geldarmen Zeit von 1771 ging das Schießhaus in Privatbesitz über. Chronik S. 330.

Zu 1587.

Am 25. Juli hat E. C. Rat der Kaiserl. und Königl. Majestät (Rudolf II.) ein Anlehen von 20,000 fl. verwilligt, gegen Aufrichtung einer Obligation und mit der Bestimmung, daß dieses Geld an den Reichskontreibungen abgehen und inzwischen gebühlich verzinst werden solle. Ratsprot. S. 405.

Zu 1591.

Ratsprot. 1591. S. 14, b. Meine gebietenden Herrschaftspfleger sollen auf ihre gehabte und angebrachte

Ende

Anfang